



„Der Veteran von Leuthen“.

Eine bedeutsame Neuauflage!

# Leuthen

von

Edmund Glaeser

200 Seiten / Holzschnitte von Bodo Zimmermann  
1 Karte / Ganzleinen / Preis RM 3,50

6.—10. Tausend

Ein wirkliches Volksbuch für jung und alt, das die Erinnerung an jenen großen Tag im Volke besonders eindringlich wachruft. Ist doch hier eine Form der Darstellung gefunden worden, die in ihren glücklichen Verbindungen von geschichtlicher Gewissenhaftigkeit und dichterischer Freiheit vom Anfang bis zum Ende zu fesseln versteht.

Auch sonst bietet das Werk alles, was einen guten Absatz von vornherein sicherstellt.

Zu beachten ist z. B. die geschmackvolle Ausführung, bei der die Holzschnitte von Bodo Zimmermann, der kürzlich mit dem Preis der Stadt Breslau ausgezeichnet wurde, mit ihrer kräftigen und klaren Linienführung ebenso Freude bereiten, wie die beigegefügte Karte des Schlachtfeldes eine wertvolle und instruktive Bereicherung des Buches bedeutet.

## Urteile:

(Z)

Jugendchriften-Warte, herausgegeben v. Hauptamt für Erzieher, NSLB, Bayreuth: „Das Buch will das große Geschehen von Leuthen Jugend und Volk nahebringen. Mit dieser Absicht ist der Stoff schon oft behandelt worden, aber so umfassend wie hier wohl noch kaum . . .“

Die Menge des herangezogenen Quellenmaterials zeugt von geschichtlicher Gewissenhaftigkeit und wird durch eine dichterische Gestaltung verlebendigt. So gelingt es dem Verfasser, ein großes und eindringliches Bild vom Kampf um Schlessien zu zeichnen, das über den Rahmen einer bloßen Zustandsschilderung hinausgeht. . . Die ausgezeichneten Holzschnitte von Bodo Zimmermann stellen eine wirkliche Bereicherung des Buches dar, wie überhaupt Ausstattung, Einband und Druck Anerkennung verdienen. Man kann es darum zur Anschaffung für Lehrer- und Schülerbüchereien wie zur Hauslektüre empfehlen.“

Nachrichten aus dem Wehrkreis VIII.: „Glaeser ist es voll und ganz gelungen, seine selbstgewählte Aufgabe zu lösen, die er sich mit den Worten des großen Königs stellte: „Man unterrichtet immer schlecht, sobald man langweilt, und die große Kunst ist: den Leser nicht gähnen zu machen.“

Berliner Börsenzeitung: „Ich wüßte für Arbeitslager und Schulen keinen besseren Mitbesitzer als dieses Buch. Es ist plastisch, inhaltreich, packend und gleich geeignet zur einzelnen Lektüre in der Freizeit wie für Vorlesung und Vortrag.“

NS-Tageszeitung: „Das Buch ist durchdrungen von dem klaren Bewußtsein der Notwendigkeit und Kraft der Führung und des Willens.“

Thüringische Staatszeitung: „Jung und alt werden dem spannend und volkstümlich geschriebenen Werk gute Freunde sein.“

Schlesische Zeitung: „Der Verfasser vereinigt das Wissen des Historikers mit der Kraft des Volkserzählers. Darum ist ihm das scheinbar Unmögliche gelungen, den metaphysischen Gehalt der Schlacht zu fassen und doch die historischen Tatsachen einwandfrei zu schildern. Durch die Holzschnittkunst Bodo Zimmermanns ist dieses Erlebnis in meisterhaften Bildern verdichtet. Das schlichte Titelbild „Der Weg nach Leuthen“ sagt über den Inhalt des Werkes mehr aus als kritische Worte vermögen.“

Deutsche Allgemeine Zeitung: „Das Buch hält die Waage zwischen einem Geschichtsbuch und einem geschichtlichen Roman. Deshalb sollte man vor allem der Jugend Glaesers Buch in die Hand geben, da sie hierdurch leicht, angenehm und nachhaltig in eine große Zeit unseres Landes eingeführt werden kann.“

Das deutsche Rote Kreuz: „Es spiegelt die Erscheinung des Preußenkönigs so wider, wie sie ein heimatliebender Mann aus jener schönen Provinz sieht, um deren Besitz der König ein Menschenleben lang mit einer Welt von Feinden kämpfte . . .“

Flemmings Verlag / Breslau-Deutsch Lissa